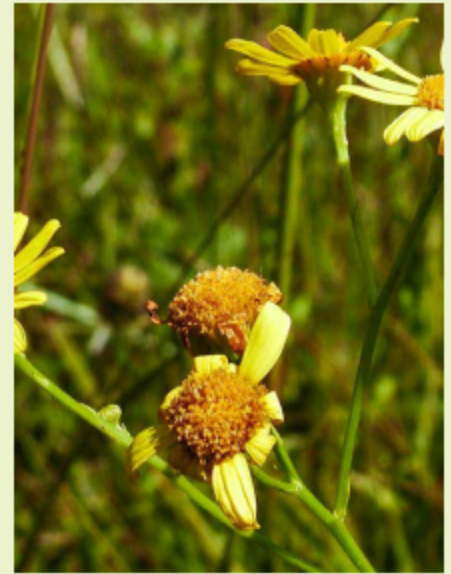




vor der Blüte

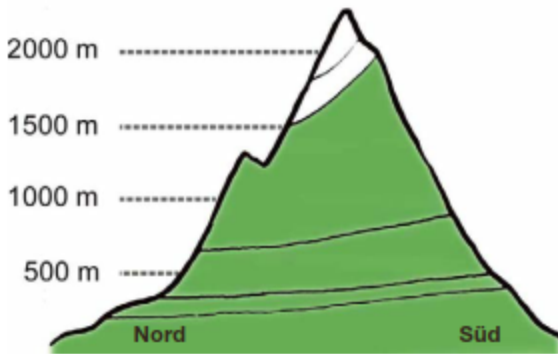


in der Blüte

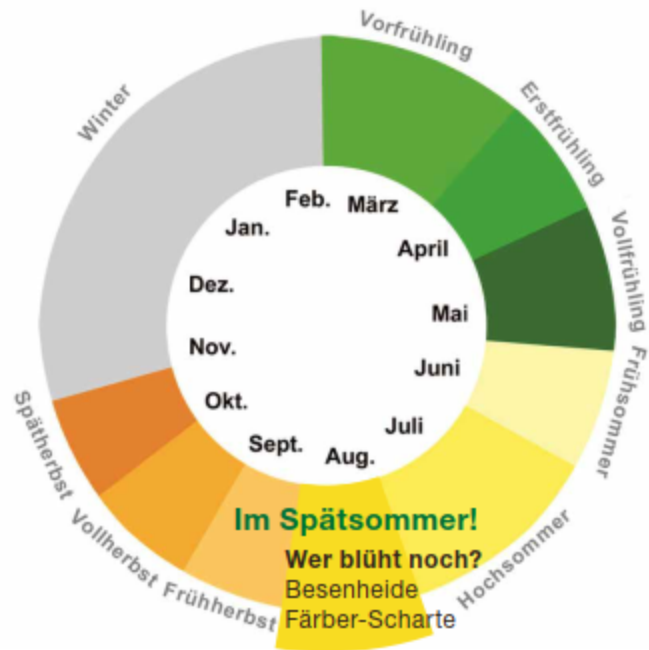


nach der Blüte

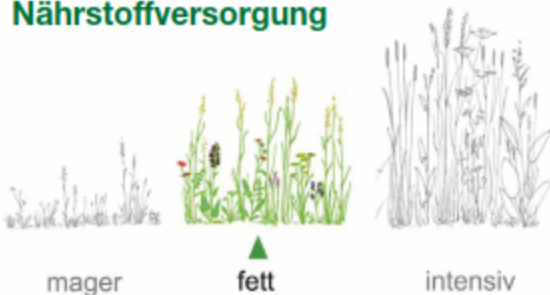
Höhenverbreitung



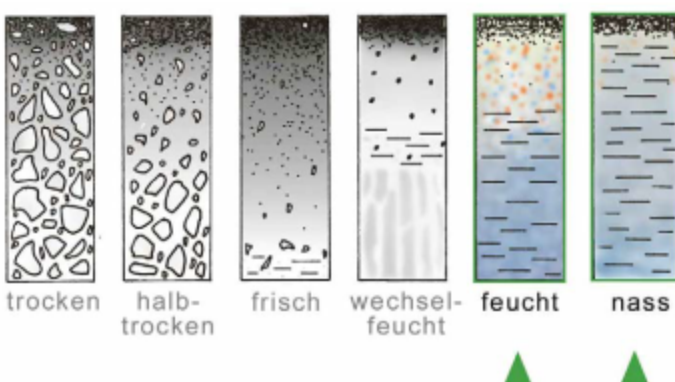
Wann blüht das Wasser-Greiskraut?



Nährstoffversorgung



Boden und Wasserversorgung



Das **Wasser-Greiskraut** ist stark giftig und vorwiegend in Westösterreich, das ähnliche Spreizende Greiskraut (*Senecio erraticus*) in Ost- und Südösterreich zuhause. Beide wachsen in Niedermoorwiesen, feuchten Fettwiesen, nährstoffreichen Nasswiesen und -weiden sowie Sümpfen, das Wasser-Greiskraut aber meist auf sauren Böden. Es wird zwischen 20 und 60 cm hoch und blüht von Juli bis September. Bekannt geworden ist es wegen tödlicher Vergiftungen bei Rindern und insbesondere Pferden.

TIPPS ZUR SICHEREN BESTIMMUNG



■ **Achten Sie genau auf die Blüten**

Anfangs stehen die Knospen sehr eng zusammen. Der Blütenkorb hat 13 Hüllblätter, typisch für diese Gattung ist deren Anordnung in Reihen. Die ebenfalls etwa 13 Zungenblüten am Rand der Blüte wachsen erst nach und nach, wenn sich der Blütenkorb geöffnet hat. Die sattgelben Blüten haben voll erblüht einen Durchmesser von 20 bis 30 mm.

■ **Auf den Standort kommt es an**

Das beste Unterscheidungsmerkmal zum Jakobs-Greiskraut ist der Standort. Während das Jakobs-Greiskraut nur in Trockenwiesen wächst, findet man das Wasser-Greiskraut ausschließlich in Feucht- und Nasswiesen.

■ **Auch die Blätter unterscheiden das Kraut von seinen Verwandten**

Die mittleren, fiederschnittigen Stängelblätter haben einen länglichen Endabschnitt (rundlich beim Spreizenden Greiskraut) und 3 bis 4 Paare

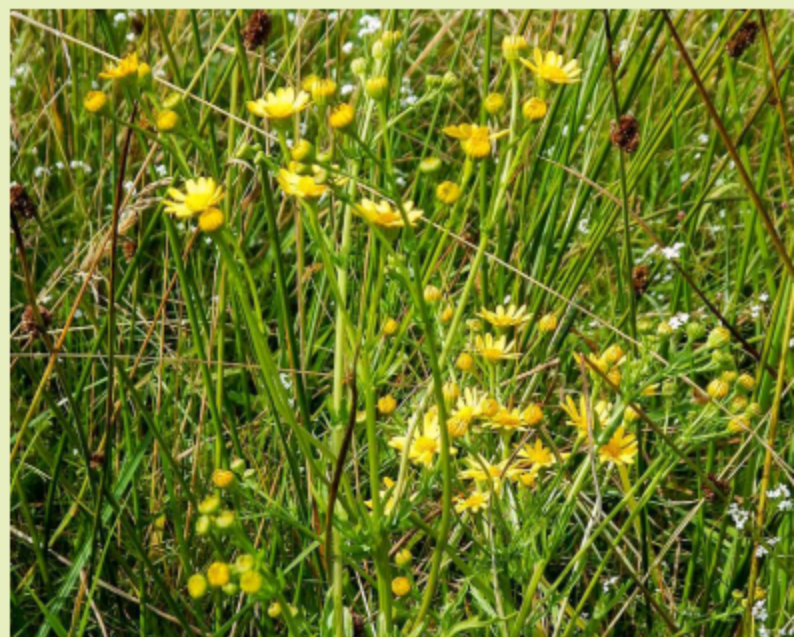
spitzwinkelig nach vorn gerichtete Seitenabschnitte (nur 1 bis 2 Paare und eher rechtwinkelig beim Spreizenden Greiskraut). Im Gegensatz zum Wasser-Greiskraut bildet das Spreizende Greiskraut keine Massenbestände.

DIE GIFTIGE VERWANDTSCHAFT

Alle Greiskrautarten (auch Kreuzkraut genannt) sind schwach bis tödlich giftig. Tödliche Vergiftungsfälle sind vom Wasser- und auch vom Jakobs-Greiskraut bekannt. Das Jakobs-Greiskraut wächst in Trockenwiesen und Halbtrockenrasen und es kann auch bis zu 100 cm und damit deutlich höher als das Wasser-Greiskraut werden. Bei Extensivierung ehemals intensiv bewirtschafteter Wiesen kann es zur starken Ausbreitung des Wasser-Greiskrautes kommen. Schnitzeitpunkte zur vollen Blüte im Juli und August vor der Samenreife können den Bestand dezimieren. Das Heu stark belasteter Wiesen sollte nicht als Futter verwendet werden.



Die Stängelblätter des Wasser-Greiskrautes mit dem länglichen Endabschnitt



Das Wasser-Greiskraut wird 20–60 cm hoch